

# Praktikumsbericht Maren Pasligh

---

Im April 2018 absolvierte ich, nach meinem Abitur, ein vier-wöchiges Praktikum bei Nina.

Die ersten zwei Wochen dienstags bis donnerstags war ich in der SPD-Landtagsfraktion. Dort konnte ich beliebig zu vielen Arbeitskreisen und Ausschüssen in allen Politikbereichen gehen, mein Tagesablauf war also sehr frei, meine Zeit musste ich mir selbst einteilen. Überall wurde ich freundlich aufgenommen, oft wurden komplizierte Themen kurz vereinfacht erklärt, damit ich den Diskussionen leichter folgen konnte. So habe ich Einblicke bekommen in die Bereiche Gleichstellung und Frauenförderung, Bildung und Integration, Landwirtschaft, Tourismus, Gesundheit, Europa und Recht – an nur sechs Tagen! Neben den Sitzungen half ich hin und wieder bei Arbeiten in der Fraktion und durfte sogar eine Pressemitteilung verfassen.

An den anderen Tagen meines Praktikums habe ich Nina begleitet: Bei Vor-Ort Terminen im Wahlkreis, bei denen Nina ins Gespräch mit den Bürgern kam, bei Terminen im Landtag und überall sonst, wo die Politik vertreten ist. In den zwei Wochen waren wir viel unterwegs: Treffen mit Tourismusvertretern der Region, SPD-Ortsvereinen oder ein Besuch beim NABU. Ein persönliches Highlight war hier der Landesjägertag – eine mir praktisch unbekannte Welt, die ich kennenlernen durfte. Spannend war auch eine Podiumsdiskussion zum Thema Energiewende an welcher Nina teilgenommen hat. Journalisten aus aller Welt machten eine gemeinsame Reise zu dem Thema und wurden während des Podiums zwischendurch auch immer wieder nach ihrer Meinung gefragt, so dass Erfahrungsberichte aus verschiedensten Ländern Teil der Debatte wurden.

Im Wahlkreisbüro habe ich Rechercharbeiten erledigt und z.B. Texte für Ninas Bericht aus Mainz vorgefasst. Besonders toll war es, dass eine Plenarsitzung in die Zeit meines Praktikums fiel. Zwei Tage lang besprachen die Landtagsabgeordneten und Regierungsmitglieder diverse Themen und Anträge. Die unterschiedlichen Argumentationsweisen und das Auftreten der verschiedenen Abgeordneten und Parteien zu beobachten und den politischen Prozess kennen zu lernen war sehr spannend.

Insgesamt kann ich sagen, durch das Praktikum viel gelernt zu haben. Neben Zeitmanagement und Auftreten findet man sich auch schnell in die Struktur der Sitzungen etc. ein. Die vier Wochen waren abwechslungsreich und vielseitig. Und noch etwas nehme ich aus diesem Praktikum mit (wenn es mir auch vorher schon klar war, im Praktikum wurde es bestätigt): Das Gerücht, Politiker müssten nichts tun für ihr Geld, könnte falscher nicht sein.